



der Frauen Verstehler

Eine turbulente Komödie mit Musik

Buch: Peter Hofbauer

Musik:
Alexander Wartha und Franz Alexander Langer

Nach dem Stück
„Liebling, ich zieh ein“ von Susanne F. Wolf

Der Schriftsteller **Heinz** und die Physiotherapeutin **Ruth** wollen ihre Beziehung auf die nächste Ebene heben: Ruth soll bei Heinz einziehen. Doch am Tag des Umzugs steht plötzlich Heinz' Ex-Freundin **Fiona** vor der Tür. Fiona wurde von ihrem derzeitigen Partner vor die Türe gesetzt und quartiert sich kurzerhand bei Heinz ein. Aus den geplanten zwei Wochen werden zwei Monate. Ruths Nerven werden hart auf die Probe gestellt: nicht nur, dass Fiona die Wohnung in einen Saustall verwandelt, sie bedient sich auch noch hemmungslos an Ruths Kleiderschrank. Robert steht hilflos zwischen den Fronten und auch die Tipps seines Freundes **Georg**, dem machoiden Experten fürs „wirklich-Mann-sein“ helfen nicht weiter.

Schließlich hat Georg aber doch einen brauchbaren Vorschlag. Er möchte Fiona in seiner Werbefirma einstellen. Dort kann sie sich tagsüber austoben und geht Ruth dadurch abends weniger auf die Nerven. Doch Fiona hat eine Überraschung: sie ist schwanger.

In der WG stellt sich eine Art Alltag ein. Robert schreibt an seinem Roman, Fiona sieht ihren Mutterfreuden entgegen und Ruth kocht, putzt, räumt hinter den beiden her und ist schwer genervt.

Da steht plötzlich die hochschwangere Studentin **Sylvie** in der Tür. Sie und Heinz hatten eine zwar kurze, aber wie man unschwer erkennen kann, folgenreiche Affäre. Ihr Freund hat sich getrennt, als klar wurde, dass das Baby nicht von ihm ist, in ihrer WG will man keine Schwangere und zu ihren Eltern kann sie auch nicht. Aber ein Baby braucht schließlich ein Zuhause und deshalb wird sie nun bei Heinz einziehen. Er ist ja schließlich der Kindsvater.

Ruth ist zunehmend überfordert. Aber ohne Ruth würde in dieser unkonventionellen WG endgültig das Chaos ausbrechen. Um sie zu halten macht ihr Heinz einen Heiratsantrag. Als die Hochzeit platzt, weil bei Sylvie und Fiona die Wehen einsetzen, reicht es Ruth endgültig. Als Georg ihr seine, bisher verheimlichte, Liebe gesteht, verlässt sie Heinz.

Lange währt das neue Glück jedoch nicht, denn Georg ist notorisch eifersüchtig und treibt Ruth damit beinahe in den Wahnsinn. Sie beginnt sich nach der „guten alten“ WG zu sehnen, dem idealen Zufluchtsort für werdende alleinstehende Mütter...

Die rasante Komödie von Peter Hofbauer und Susanne F. Wolf umkreist mit viel Humor Themen wie Patchworkfamilien und Beziehungsfähigkeit. Die pointierten Dialoge und die schwungvolle Musik von Alexander Wartha und Franz Alexander Langer garantieren einen spritzig-amüsanten Abend.

Besetzung: 3D/2H - Bild © Metropol Theater Wien